

Coleopterologische Beiträge.

Von

Dr. Max Bernhauer.

Öff. Notar, Horn, N. Oesterreich.

1. Über *Atheta depressicollis* FAUV. und deren Verwandte.

Atheta depressicollis FAUV. ist, wie der Autor richtig bemerkt, mit *corvina* THOMS. sehr nahe verwandt und ist deshalb in die Untergattung *Anopleta* zu stellen. Die Art ist ziemlich weit verbreitet, aber, wie es scheint, sehr selten. Sie kommt im mittleren Europa hochalpin unter Steinen oder an Schneeflecken, sowie im Norden Europas vor. FAUVEL beschrieb die Art aus den Hoch-Pyrenäen (Gavarnie), EPELSHEIM stellte das Vorkommen am Grossglockner und in den steirischen Alpen fest. Ich selbst besitze Stücke vom *Grossen Priel* im Totengebirge, *Hohen Nock* im Sensengebirge und vom *Eisenerzer Reichenstein*, an welchen Fundorten die Art von Freund PETA und mir über der Baumgrenze in einzelnen Stücken erbeutet wurde, weiter wurde der Käfer in den *Nordtiroler* Bergen (Jungholz) von Pfarrer AMMANN aufgefunden. Endlich befinden sich in meiner Sammlung Stücke von Helsingfors (*Finnland*), Røsvand (STRAND) und Syd Varanger (*Norwegen*).

Bei der genannten Art ist das Endglied der Fühler bei beiden Geschlechtern gleich gebildet, höchstens so lang als die zwei vorhergehenden zusammengenommen, die vorletzten Fühlerglieder sind stark quer, fast doppelt so breit als lang, das 3. Glied um ein gutes Stück kürzer als das zweite. Der Halsschild und der Kopf sind beim ♀ schwächer,

beim ♂ tiefer eingedrückt, das 8. Tergit beim ♂ bogig ausgerandet, das 6. Sternit stark vorgezogen und hinten in einem ziemlich regelmässigen, breiten Kreisbogen gerundet, das 4. vollkommen freiliegende Tergit deutlich quer eingedrückt.

Die Grösse schwankt zwischen 2 und $2\frac{1}{2}$ mm, die Stücke aus den Alpen sind in der Regel kleiner.

Von dieser Art sind die im nachfolgenden beschriebenen neuen Arten nach meiner Ansicht bestimmt verschieden.

Atheta (*Oreostiba*) *Fanssoni* nov. spec.

In der Gestalt, Färbung, Grösse und Skulptur der *depressicollis* FAUV. äusserst ähnlich und auf den ersten Blick mit ihr sehr leicht zu verwechseln, jedoch ist das 4. freiliegende Tergit nicht quer eingedrückt und die Geschlechtsauszeichnungen des ♂ sind etwas anders. Das Endglied der Fühler ist beim ♂ viel länger als beim ♀, mehr als doppelt so lang als breit, so lang als die 3 vorhergehenden zusammengenommen, beim ♀ ist das Endglied der Fühler so wie bei *depressicollis* gebildet. Endlich ist das ebenso stark als bei der letztgenannten Art vorgezogene 6. Sternit viel schmaler gerundet und in der Mitte des Hinterrandes etwas stumpfwinkelig geformt. Die Grösse ist bei normaler Praeparierung 2 mm. Diese Art ist wegen des fehlenden Quereindrucks am sechsten (vierten vollkommen freiliegenden) Tergite trotz der nahen Verwandtschaft mit *depressicollis* systematisch in die Untergattung *Oreostiba* zu stellen, in welcher sie mit *frigida* ebenfalls viele Berührungspunkte gemeinsam hat. Diese Art ist von der neu beschriebenen durch dreimal grössere Gestalt, weniger kurze Fühler und stärker queren Halsschild zu unterscheiden.

Das niedliche Tierchen wurde von Redakteur ANTON JANSSON auf der Insel *Gotska Sandön* am sandigen Meeresufer an einer Vogelleiche, teils in Gesellschaft der *Atheta puncticeps* THOMS. unter Holzstücken aufgefunden und sei dem Entdecker freundlichst gewidmet.

Atheta (*Oreostiba*) *glaciei* nov. spec.

Von *depressicollis* durch dreimal so grosse Gestalt, kürzeren Halsschild, viel längere Fühler, tiefere und breitere Ein-

drücke am Kopf und Halsschild, kürzere Flügeldecken, weniger deutlich quergefurchtes 6. Tergit und etwas andere Bildung der letzten Hinterleibsringe des ♂ verschieden. Von *frigida* SAHLB., dem die Art habituell sehr ähnlich ist, unterscheidet sich die neue Art durch viel matteren Vorderkörper, längere Fühler, tiefere Eindrücke am Kopf und Halsschild.

Die Fühler sind lang und dünn, die vorletzten Glieder nicht quer, das 3. Glied nicht kürzer als das 2., der Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, wie der Kopf beim ♂ breit und tief ausgehöhlt, mattchagriniert und fein punktiert. Die Flügeldecken nur mässig länger als der Halsschild, matt chagriniert und ziemlich fein und mässig dicht punktiert. Hinterleib am 6. Tergit nicht so stark quergefurcht wie auf den früheren. Länge: 3,5 mm.

Beim ♂ das 8. Tergit abgestutzt und etwas gebuchtet, das 6. Sternit weit vorgezogen, hinten in mässig breiten Bogen gerundet.

Spitzbergen: Adventbei (von ROETTGEN erhalten).

2. Zur Kenntnis der Gattung *Oligota*.

Oligota (Holobus) *hypocyptina* nov. spec.

Der *Oligota apicata* ER. nahe stehend, von der gleichen Färbung, jedoch kleiner, glänzender, seitlich etwas weniger erweitert, weniger gewölbt und die Punktierung des ganzen Körpers, insbesondere des Hinterleibes feiner und weitläufiger. Der letztere ist nur spärlich und äusserst fein punktiert. Die Fühler sind rötlichgelb mit angedunkelter Spitze.

Länge: $\frac{3}{4}$ mm.

Antillen: *Guadeloupe* (PLASON).

Oligota (Holobus) *albidicornis* nov. spec.

Mit der vorigen Art nahe verwandt, fast gleich gefärbt, die Fühler jedoch weissgelb, von gleicher Grösse, stark glänzend, an den Seiten stärker erweitert, nach rückwärts stärker verengt, die Punktierung sehr spärlich, auch auf den Flügeldecken sind nur wenige Punkte ersichtlich.

Die Fühler sind ziemlich gestreckt, gegen die Spitze gleichmässig verdickt, ohne scharf abgesetzte Keule, die vorletzten kaum quer, das letzte stark entwickelt, oblong, doppelt so lang als breit, fast so lang als die drei vorhergehenden zusammen.

Die hellgelbe Färbung der Hinterleibsspitze ist ausgedehnter als bei der vorigen Art.

Länge: $\frac{3}{4}$ mm.

Antillen: *Guadeloupe* (PLASON).

Oligota (Holobus) *minutissima* nov. spec.

Nur halb so klein als die vorherigen Art, ganz von der Gestalt eines winzigen *Hypocyptus*, seitlich stark erweitert und nach rückwärts stark zugespitzt, stark gewölbt, lackglänzend mit ganz unbestimmter, undeutlicher und sehr spärlicher Punktierung.

Die Unterseite ist rostrot, Kopf und Halsschild rot, die Flügeldecken und die Oberseite des Hinterleibes bis auf die hellgelbe Spitze pechschwarz bis pechbraun. Die Fühler kurz, mit viergliedriger kurzer Keule, das letzte Glied nicht länger als die zwei vorhergehenden zusammengenommen. Die Beine sind rostrot, die ganzen Fühler rötlichgelb.

Länge: $\frac{1}{2}$ mm.

Antillen: *Guadeloupe* (PLASON).

Oligota (Holobus) *testaceorufa* nov. spec.

Etwas kleiner und weniger breit als *albidicornis* m., einfarbig gelbrot, mit helleren Fühlern und Beinen, durch die Färbung auch von den übrigen westindischen Arten der Untergattung *Holobus* sofort zu unterscheiden.

Der Körper ist stark gewölbt, stark glänzend, an den Seiten mässig erweitert und nach rückwärts weniger plötzlich verengt, als bei den meisten übrigen Arten, die Fühler sind kurz, die Keule dreigliedrig, stark erweitert, das Endglied fast kugelig, an der Spitze verrundet, nicht länger als die zwei vorherigen zusammengenommen, das 8. Glied nur mässig breiter als das 7.

Kopf und Halsschild kaum, Flügeldecken und Hinterleib

äusserst fein und spärlich punktiert, der letztere ist länger behaart als normal.

Länge: $\frac{3}{4}$ mm (bei ziemlich ausgezogenem Hinterleib).
Antillen: *St. Thomas* (v. EGGERS).

In der Sammlung des naturhistorischen Staatsmuseums in Wien und in meiner eigenen.

Oligota (s. st.) *rhopalocera* nov. spec.

Von der Färbung der vorigen Art, infolge des gleichbreiten Hinterleibes in die Untergattung *Oligota* s. st. zu stellen und hier wahrscheinlich mit *rufa* CAM. verwandt, jedoch von dieser mir nur aus der Beschreibung bekannten Art gewiss durch anders gefärbte und andere Punktierung der Flügeldecken verschieden.

Gleichbreit, glänzend, Kopf und Halsschild kaum punktiert, die Flügeldecken viel länger als der Halsschild, zusammen etwas breiter als lang, nicht allzu fein und nicht sehr spärlich punktiert. Hinterleib sehr fein und sehr weitläufig, in den deutlich entwickelten Quersfurchen der 3 ersten freiliegenden Tergite stärker und dichter punktiert.

Länge: 1 mm.

Vom selben Fundorte wie der vorige.

In denselben Sammlungen.

Oligota (s. st.) *japonica* nov. spec.

Ich habe diese Art ursprünglich für *inflata* MANNH. gehalten und bei Beschreibung der *Ol. Formosae* m. mit dieser verglichen.

Bei gründlicher Durchsicht der Gattung anlässlich der Verfassung des Weltkatalogs der Staphyliniden bin ich zur Überzeugung gelangt, dass wir es in dem japanischen Käfer mit einer guten, von *inflata* verschiedenen Art zu tun haben, die sich von dieser durch die Fühlerbildung und weitläufigere Punktierung bei einiger Aufmerksamkeit leicht unterscheiden lässt.

Der Halsschild ist etwas breiter, der Körper daher weniger nach vorn verengt.

Die Fühler sind mässig kurz, gegen die Spitze fast gleichmässig verdickt mit schwach abgesetzter, fünfgliedriger Keule.

In der Färbung sind beide Arten gleich.

Länge: 1 mm.

Japan: Okayama, Bukenzi (SAUTER).

Oligota (s. st.) *filaria* nov. spec.

Der *Ol. pusillima* GRAV. äusserst nahe stehend und nur durch kleinere und viel schmalere Gestalt, im Verhältnis zum Halsschild breiteren Kopf, seitlich weniger gerundeten und etwas weniger breiten Halsschild, kürzere und rauher punktierte Flügeldecken und die Färbung verschieden.

Diese ist rötlichgelb, der Hinterleib ist vor der Spitze verschwommen angedunkelt.

Länge: 1 mm (bei ausgezogenem Hinterleib).

Syrien: Haifa (STUSSINER, 1880).

Oligota (s. st.) *Muensteri* nov. spec.

Gleichfalls der *pusillima* GRAV. nahe verwandt, kleiner, schmaler, heller gefärbt, die Fühler mit schwach abgesetzter, viergliedriger Keule, der Kopf breiter, der Halsschild schmaler, die Flügeldecken länger, die Punktierung feiner und weitläufiger.

Länge: $\frac{3}{4}$ —1 mm (bei \pm ausgezogenem Hinterleib).

Ich erhielt diese Art von meinem lieben Freunde MUENSTER aus Kongsberg, Drammen, Gran in Norwegen unter dem Namen *pumilio*, von welcher sich die Art durch viel kleinere, schmalere Körperform, weniger schmalen Halsschild und weniger lange Flügeldecken sofort unterscheiden lässt.